



# Geschäftsbericht und Rechnung 2004

## Kurzfassung



Dr. Ernst Welti



Martin Vollenwyder

## Vorwort

Am 1. Januar 2005 ist die 1. BVG-Revision in Kraft getreten. Die Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) hat ihre Reglemente dem neuen Bundesrecht angepasst und dabei ihre Vorsorgeleistungen ausgebaut. Ab 2005 kann die Alterspension zwischen dem 58. und 65. Altersjahr frei gewählt und bis zu 50% des Altersgut-habens in Kapitalform bezogen werden. Neben der bereits bestehenden Ehegattenpension wird neu eine gleichwertige Partnerpension eingeführt.

Die Lebenserwartung der Pensionsberechtigten steigt erfreulicherweise nach wie vor an. Für die Pensionskassen be-

deutet dies andererseits, dass sie für die künftigen Rentenleistungen mehr Mittel bereitstellen müssen.

Gleichzeitig erwarten wir aufgrund der tiefen Zinssätze auf Obligationen in Zukunft geringere Vermögenserträge. Der Stiftungsrat hat deshalb folgende Massnahmen getroffen:

- Verstärkung der bereits bestehenden Rückstellung für die zunehmende Langlebigkeit;
- Bildung einer Rückstellung, dank welcher der intern verwendete technische Zinssatz der PKZH in den nächsten Jahren von 4% auf 3.5% reduziert werden kann.

Damit sind die Leistungen der PKZH trotz der schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen weiterhin gesichert. Im Anlagejahr 2004 hat die PKZH auf ihrem Vermögen eine überdurchschnittlich gute Performance von 6.6% erzielt. Dennoch resultierte ein technischer Jahresverlust von rund CHF 299 Mio. Dieser ist auf die oben beschriebenen

Rückstellungen zurückzuführen. Ohne diese hätte sich ein Jahresgewinn ergeben.

Der Deckungsgrad ist von 125.4% auf immer noch komfortable 121.8% gesunken. Insgesamt ist die finanzielle Lage der PKZH äusserst zufriedenstellend. Dank den im Berichtsjahr getroffenen Massnahmen kann die langfristige Sicherheit weiterhin gewährleistet werden. Damit ist zugleich die Basis geschaffen, dass gute Jahresabschlüsse in Zukunft wieder dazu verwendet werden können, um die Altersguthaben höher zu verzinsen und die Renten der Teuerung anzupassen.

Der Präsident des Stiftungsrates



Stadtrat Martin Vollenwyder

Der Geschäftsleiter



Dr. Ernst Welti

## Wichtigste Kennzahlen

	2004	2003
<u>Vermögen</u> in CHF	11'530'724'314	10'977'522'118
<u>Jahresergebnis</u> in CHF Gemäss bundesrechtlichen Rechnungslegungsstandards	-299'365'234	-
<u>Performance</u> Gesamtrendite, bestehend aus Direkt- erträgen und Wert- veränderungen in %	6.6	11.2
<u>Deckungsgrad</u> Verhältnis des Ver- mögens zu den Verpflichtungen in %	121.8	125.4

Knapp 22'000 städtische  
Angestellte sind bei der  
PKZH aktiv versichert.

Anna Wezel,  
dipl. Pflegefachfrau am  
Stadtspital Waid



## Versicherung

### Bestände

	2004	2003
<u>Aktiv Versicherte</u> <sup>1)</sup>	25'252	24'781
<u>Pensionsberechtigte</u> <sup>2)</sup>	14'514	14'291
<u>Angeschlossene Unternehmen</u>	145	141

1) Davon arbeiten 21'883 bei der Stadt Zürich und 3'360 bei angeschlossenen Unternehmen. 9 Personen sind freiwillig versichert.

2) Davon beziehen 9'175 eine Alters-, 3'244 eine Hinterlassenen-, 2'024 eine Invaliden- sowie 71 eine Entlassenen-pension.

### Verzinsung der Altersguthaben

in %	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
<b>Effektiver Zinssatz PKZH</b>	<b>3.0</b>	<b>3.25</b>	<b>3.50</b>	<b>12.1</b>	<b>4.0</b>	<b>4.0</b>	<b>4.0</b>
<b>Mindestzinssatz BVG</b>	2.5	2.25	3.25	4.0	4.0	4.0	4.0

Im Berichtsjahr wurden die Altersguthaben mit 3.25% verzinst.

Für 2005 hat der Stiftungsrat einen Satz von 3% beschlossen.

### Pensionserhöhungen

in %	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
<b>Rentenerhöhung</b>	-	-	-	1.0	4.7	1.0	1.0

Im Januar des Berichtsjahrs und auch im Januar 2005 wurde den Pensionsberechtigten kein Teuerungsausgleich gewährt.

Die nicht ausgeglichene Teuerung stellt sich insgesamt auf 0.9%. Dieser Rückstand soll aufgeholt werden, sobald die aufgelaufene Teuerung 1% übersteigt und die finanzielle Lage es erlaubt.

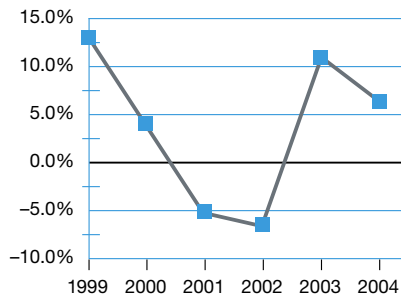
# Vermögensanlagen



## Vermögensrendite

Die PKZH erzielte im Jahr 2004 eine Rendite von 6.6%. Damit rangiert sie im Vergleich mit anderen Kassen in der oberen Hälfte. Die PKZH konnte 2004 wiederum von ihrem relativ hohen Aktienanteil sowie von der breiten Streuung der Anlagen profitieren. Mit der breiten Streuung wird beabsichtigt, das Risiko zu reduzieren, falls eine einzelne Anlagekategorie unbefriedigende Ergebnisse erbringt.

## Rendite der letzten 5 Jahre



## Vermögensaufteilung

Die Vermögensaufteilung hat sich Ende 2004 weitgehend an die durch den Stiftungsrat im Jahr 2002 neu festgelegte Anlagestrategie angenähert. Der Übergang – also vor allem der Aufbau von Auslandaktien – erfolgte schrittweise über drei Jahre, um so das Risiko zu reduzieren, zu einem falschen Zeitpunkt zu investieren.

Eine bedeutende Abweichung besteht noch bei den Private Equities (Anlagen in nichtbörsenkotierte Unternehmen). Hier erfordert die Umsetzung mehrere Jahre, da nicht nur nach Unternehmensstadien und Branchen, sondern auch nach dem Zeitpunkt der Investitionen zu diversifizieren ist. Um den Sachwertanteil dennoch näher an die Anlagestrategie zu führen, werden vorübergehend 2% aus der Private-Equity-Untergewichtung in Aktien Ausland investiert.

## Vergleich Anlagestrategie zur effektiven Vermögensaufteilung Ende 2004

in %	Anlagestrategie	Portfolio 31.12.2004
<b>Nominalwerte</b>	<b>37.5</b>	<b>39.4</b>
CHF-Nominalwerte	25.0	27.4
Fremdwährungs-Nominalwerte	12.5	12.0
<b>Sachwerte</b>	<b>62.5</b>	<b>59.6</b>
Aktien	40.0	41.9
– Aktien Schweiz	8.0	8.2
– Aktien Ausland	32.0	33.7
Immobilien	10.0	9.0
Private Equities	5.0	1.9
Commodities	2.5	2.2
Hedge Funds	5.0	4.6
<b>Währungsabsicherung<sup>1)</sup></b>	<b>–</b>	<b>1.0</b>
<b>Total</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>

<sup>1)</sup> Summe der am Stichtag aufgelaufenen, noch nicht realisierten Gewinne oder Verluste aus der Währungsabsicherung.

Um das Risiko der Auslandsanlagen zu senken, sichert die PKZH das Währungsrisiko ganz oder teilweise ab. Resultat ist eine Glättung der Schwan-

kungen des Gesamtvermögens. Im Berichtsjahr war der Performance-Effekt des Absicherungsprogramms positiv. Der Renditebeitrag betrug 1.7%.

# Betriebsrechnung

in CHF	2004	2003
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	280'913'365	273'057'625
Eintrittsleistungen	127'239'596	134'027'803
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>408'152'961</b>	<b>407'085'428</b>
Reglementarische Leistungen	-424'442'589	-426'523'071
Austrittsleistungen	-139'997'566	-142'668'038
<b>Abfluss für Leistungen und Auszahlungen</b>	<b>-564'440'155</b>	<b>-569'191'109</b>
<b>Bildung (-)/Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>-708'798'305</b>	<b>-173'814'041</b>
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-3'806'221</b>	<b>-3'700'000</b>
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-868'891'720</b>	<b>-339'619'722</b>
<b>Nettoergebnis aus der Vermögensanlage</b>	<b>716'815'862</b>	<b>1'102'536'508</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>671'456</b>	<b>683'891</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>-353'400</b>	<b>-203'236</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-5'866'690</b>	<b>-8'657'553</b>
Aufwand (-)/ Ertragsüberschuss (+) vor		
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	-157'624'492	754'739'887
Bildung (-)/Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	-141'740'742	-754'739'887
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>-299'365'234</b>	<b>-</b>

# Bilanz am 31. Dezember

in CHF	2004	2003
<b>Aktiven</b>		
Nominalwerte	4'657'328'577	4'808'112'227
Aktien	4'820'538'610	4'370'180'753
Indirekte Immobilien	1'037'693'918	848'251'403
Nichttraditionelle Anlagen	1'002'229'776	936'721'123
Finanzanlagen	11'517'790'881	10'963'265'506
Übriges Vermögen	12'933'433	14'256'612
<b>Total Aktiven</b>	<b>11'530'724'314</b>	<b>10'977'522'118</b>
<b>Passiven</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	23'399'301	21'276'324
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	9'447'715'245	8'739'011'534
Wertschwankungsreserve	1'889'543'049	1'464'389'306
Freie Mittel	170'066'719	752'844'954
<b>Total Passiven</b>	<b>11'530'724'314</b>	<b>10'977'522'118</b>

Neben den städtischen Angestellten versichert die PKZH auch 3'360 Personen in angeschlossenen Unternehmen.

Rico Calcagnini,  
Gruppenleiter in der Werkstätte Drahtzug, Zürich



## Organisation

Die Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) wurde 1913 gegründet und ist 2003 in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Vorsorgestiftung umgewandelt worden.

Oberstes Organ der PKZH ist der Stiftungsrat, welcher sich paritätisch aus 10 Versicherten- und 10 Arbeitgebervertretern zusammensetzt.

Der Stiftungsrat wählt aus seinem Kreis einen die Geschäfte vorbereitenden Stiftungsausschuss und eine Anlagekommission, welche die Vermögensanlagen vollzieht und überwacht.

Für die Amtsdauer 2003 bis 2006 gehören dem Stiftungsrat folgende Mitglieder an (Stand 1. Mai 2005):

### Arbeitgebervertretungen

Martin Vollenwyder	Stadtrat, Stadt Zürich (Präsident)
Andi Hoppler	Stadt Zürich
Markus Knecht	Stadt Zürich
Robert Rüede	Stadt Zürich
Urs Ryf	Angeschlossene Unternehmen
Dr. Walter Stanek	Vertreter der Pensionsberechtigten
Alois Steiner	Angeschlossene Unternehmen
Monika Stocker	Stadträtin, Stadt Zürich
Ingeborg Vonlanthen	Stadt Zürich
Dr. Hermann Walser	Stadt Zürich

### Versichertenvertretungen

Gabriel Allemann	Polizeidepartement, KPV
Walter Benz	Vertreter der Pensionsberechtigten, KPV
Irmgard Buss	Präsidialdepartement / Finanzdepartement, VPOD
Peter Degiacomi	Hoch-/Tiefbau- und Entsorgungsdepartement, KPV
Karl Eberli	Angeschlossene Unternehmen, VPOD
Georges Fritz	Sozialdepartement
Alwin Huber	Departement der Industriellen Betriebe, VPOD
Jorge Serra	Gesundheits- und Umweltsdepartement, VPOD
Rudolf Steiger	Angeschlossene Unternehmen (Vizepräsident), VPOD
Yilmaz Sunu	Schul- und Sportdepartement, KPV

KPV = Konferenz der Personalverbände

VPOD = Verband des Personals öffentlicher Dienste

## Bestelltalon

Sie möchten die Vollversion des Geschäftsberichts 2004 erhalten?

Dann stehen Ihnen folgende Möglichkeiten offen:

- Besuchen Sie unsere Website:  
[www.pkzh.ch](http://www.pkzh.ch). Unter «Über uns» finden Sie die Rubrik «Geschäftsbericht». Dort können Sie ihn als PDF-Dokument herunterladen.
- Schicken Sie uns ein Mail: [info@pkzh.ch](mailto:info@pkzh.ch)
- Füllen Sie den vorliegenden Bestelltalon aus.

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse

**Pensionskasse Stadt Zürich**  
Strassburgstrasse 9  
8039 Zürich

**P**ENSIONS**KASSE**  
STADT ZÜRICH

Strassburgstrasse 9, 8039 Zürich  
Tel. +41 (0)44 216 55 55  
Fax +41 (0)44 216 09 63  
info@pkzh.ch  
www.pkzh.ch